



Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Thüringer Landesprogramm  
für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit



Landratsamt

Saalfeld-Rudolstadt



## Partnerschaft für Demokratie Saalfeld-Rudolstadt

# Ihre Einladung zur DEMOKRATIEKONFERENZ 2020

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitstreiter\*innen,

die lokale Partnerschaft für Demokratie Saalfeld-Rudolstadt (PfD) lädt Sie recht herzlich zur diesjährigen Demokratiekonferenz ein.

**Titel:** „Demokratie in Bewegung“

**Wann?** Donnerstag, 12. November 2020 zwischen 13:30 Uhr und 21:00 Uhr

**Wo?** Harfe Bad Blankenburg, Marktplatz Saalfeld, Stadtkirche St. Andreas Rudolstadt

**Worum geht's?** Unsere Welt scheint eine andere zu sein als noch vor einem Jahr. Die CORONA-Pandemie hat das Leben der meisten Menschen grundlegend verändert. 2020 stellt aus heutiger Sicht eine historische Zäsur dar, deren langfristige Wirkungen noch nicht absehbar sind. Gleichsam bedeutet diese für uns alle neue Situation keinen Stillstand, sondern wirkte vielmehr als Katalysator für gesellschaftliche Prozesse und Entwicklungen, die längst auf dem Vormarsch waren: Digitalisierung, soziale Isolation bzw. Vereinsamung, wachsende soziale Ungleichheit, Auswirkungen der Globalisierung. Zudem wurden die Grenzen des Nationalstaats und des Wachstums verstärkt sichtbar. In der öffentlichen Diskussion rückten auch schnell das Grundgesetz und die Grundrechte in den Fokus. Eine durchaus positive Entwicklung, die wir zur diesjährigen Demokratiekonferenz aufgreifen und im Kontext des 30. Jahrestages der Deutschen Wiedervereinigung diskutieren wollen. Seit drei Jahrzehnten leben wir nun in einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung, die zuvor von mutigen Menschen erkämpft wurde. Wie hat dies unsere Gesellschaft, unser Zusammenleben, unsere Einstellungen und Haltungen verändert? Welche Erfahrungen haben die Menschen mit der Demokratie gemacht? Können sie ihre Freiheitsrechte vollumfänglich nutzen und wo liegen die Grenzen? Sind die tiefgreifenden Transformationserfahrungen der Ostdeutschen in der aktuellen Situation sogar eine Stärke? Diese Fragen wollen wir bei unserer Demokratiekonferenz gemeinsam mit Ihnen diskutieren. Dabei ist uns eine anerkennende und wertschätzende Diskussions- und Debattenkultur wichtig. Denn



Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Thüringer Landesprogramm  
für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit



auch das hat die CORONA-Pandemie gezeigt: Die Menschen reden mehr übereinander als miteinander. Die Fronten verhärten sich zusehends und ein Konsens ist immer schwerer zu erreichen. Diesen braucht es aber, damit eine Demokratie funktionieren kann. Er ist genauso wichtig wie ein vielfältiges Meinungsspektrum und eine konstruktive Streitkultur. Gehen uns diese Voraussetzungen verloren, ist ein demokratischer Diskurs nicht mehr möglich und extremistische und autoritäre Positionen gewinnen an Einfluss und Bedeutung.

## Was ist geplant?

Die bestehenden CORONA-Bestimmungen haben uns dazu inspiriert in diesem Jahr ein neues Format auszuprobieren. Wir sind mit unserer Demokratiekonferenz an keinem festen Ort, sondern reisen gemeinsam durch den Landkreis mit Stationen in Bad Blankenburg, Saalfeld und Rudolstadt. Dazu nutzen wir unseren 2019 im Rahmen eines Schülerwettbewerbs gestalteten Demokratiebus der KOMBUS GmbH. Er dient uns bei den ersten beiden Zwischenstopps an der Harfe in Bad Blankenburg und auf dem Saalfelder Marktplatz auch gleichzeitig als Bühne für unser dort geplantes Programm. Die große Abschlussdiskussion, zu der wir uns drei Referent\*innen eingeladen haben, findet am Abend in der Rudolstädter Stadtkirche statt.

## Wie läuft das konkret ab?

Die Teilnahme an der diesjährigen Demokratiekonferenz ist auf verschiedenen Wegen möglich:

1. Sie können sich einen Platz in unserem Demokratiebus reservieren und die gesamte Zeit mit uns unterwegs sein. Die Zahl der Plätze ist auf 25 Personen begrenzt.
2. Sie reisen individuell und kommen direkt zu unseren Zwischenstopps.
3. Sie nehmen nur an Teilen der Demokratiekonferenz teil, z.B. an der Abschlussdiskussion in der Rudolstädter Kirche.

Die beiden Veranstaltungsteile in Bad Blankenburg und Saalfeld finden unter freiem Himmel statt, damit möglichst viele Personen auch spontan daran teilnehmen können. Die Teilnehmendenzahl liegt hier bei maximal 50. Für eine Teilnahme an der Diskussionsrunde in der Rudolstädter Stadtkirche ist eine vorherige Anmeldung notwendig, da auch dort die verfügbaren Sitzplätze begrenzt sind.

Der Demokratiebus startet und endet am Rudolstädter Busbahnhof. Am Abend werden wir einen gemeinsamen Spaziergang durch die Innenstadt bis zur Kirche unternehmen, zu dem wir Kerzen ausgeben werden, um an die friedlichen Demonstrationen im Herbst 1989 zu erinnern.

Die Jugendredaktion des SRB-Das Bürgerradio im Städtedreieck wird unsere Demokratiekonferenz begleiten und dokumentieren. Dabei werden sowohl Ton- als auch Bild- und Filmaufnahmen gemacht, die im Nachgang im Programm des SRB bzw. auf den Internetauftritten und Social-Media-Kanälen der Partnerschaft und des SRB verwendet werden. Wenn Sie dies für sich nicht möchten, teilen Sie uns das bitte im Vorfeld mit, damit wir dafür sorgen können, dass Sie nicht zu hören bzw. zu sehen sind.



Gefördert vom  
 Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Landratsamt  
**Saalfeld-Rudolstadt** 

## Programm

**Moderation: Benjamin Winkler-Saalfeld (Soziologe und Coach)**

**13:00 Uhr**

**Start Demokratiebus am Busbahnhof Rudolstadt**

**13:30 Uhr**

**Auftakt in Bad Blankenburg (Harfe, Wirbacher Straße 2)**

- Eröffnung Demokratiekonferenz
- Erfahrungsaustausch und Diskussionsraum
- Zusammenfassung der Ergebnisse

**15:30 Uhr**

**Weiterfahrt nach Saalfeld**

**16:00 Uhr**

**Präsenzveranstaltung auf dem Saalfelder Marktplatz  
(Regenvariante: Johanneskirche)**

- Begrüßung und Einordnung
- Erfahrungsaustausch und Diskussionsraum
- Zusammenfassung der Ergebnisse

**18:00 Uhr**

**Weiterfahrt zum Rudolstädter Busbahnhof**

**18:30 Uhr**

**Gemeinsamer Spaziergang vom Busbahnhof zur Stadtkirche**

**19:00 – 21:00 Uhr:**

**Abschlussveranstaltung „Lust trifft Frust: Was unsere Gesellschaft in  
Bewegung setzt“ in der Stadtkirche St. Andreas Rudolstadt**

Referent\*innen: Amanda Groschke (Perspektive hoch drei)  
Prof. Berthold Vogel (SOFI Göttingen)  
Christian Bangel (Autor und Journalist)

Die Demokratiekonferenz lebt vom Engagement der Teilnehmenden. Sie hat zum Ziel den Austausch lokaler und regionaler Akteure zu unterstützen, Projektideen zu entwickeln und neue Partnerschaften zu initiieren. Gemeinsam wollen wir das Miteinander im Landkreis fördern und die Zivilgesellschaft als Ganzes stärken! Kommen Sie vorbei und machen Sie mit. Sie sind herzlich willkommen!

**Senden Sie Ihre verbindliche Anmeldung bis zum 07. November 2020 einfach per Mail an [zukunftsladen@diakonie-wl.de](mailto:zukunftsladen@diakonie-wl.de) oder geben Sie uns telefonisch Bescheid: 0175-1407393.**

Für Nachfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine fruchtbare sowie spannende Diskussion!



Gefördert vom  
 Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

  
Thüringer Landesprogramm  
für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit

Landratsamt  
**Saalfeld-Rudolstadt** 

Bitte beachten Sie, dass Verschärfungen der aktuell geltenden CORONA-Regelungen dazu führen können, dass die Demokratiekonferenz kurzfristig abgesagt werden muss. Aktuelle Informationen erhalten Sie unter: [www.lustaufzukunft.org](http://www.lustaufzukunft.org)

Mit besten Grüßen

Sebastian Heuchel  
Fach- und Koordinierungsstelle  
Partnerschaft für Demokratie Saalfeld-Rudolstadt

Marco Schönheit  
Interner Koordinator

#### Informationen zu den Referent\*innen:

**Amanda Groschke** (\*1978 in Hoyerswerda), ist als studierte Sozialwissenschaftlerin seit 2016 freiberuflich tätig, u.a. als Dozentin an der Alice Salomon Hochschule Berlin sowie als Co-Autorin und systemischer Coach. In ihrer Arbeit sucht sie neue Wege für den Umgang mit der ostdeutschen Vergangenheit und zeigt dabei innovative Erwartungshorizonte für zukünftiges und selbstbestimmtes Handeln auf. Um neue Gestaltungsmöglichkeiten für den gesellschaftlichen Wandel in ganz Deutschland zu ermöglichen, widmet sie sich im Rahmen des „Perspektive hoch drei - Dritte Generation Ostdeutschland e. V.“ der Erinnerung an die Vergangenheit, der Bildung von Identität und des Erzählens gelingender Geschichten.

**Prof. Dr. Berthold Vogel** (\*1963 in Würzburg), ist geschäftsführender Direktor des Soziologischen Forschungsinstituts (SOFI) Göttingen an der Georg-August-Universität, Sprecher des Standorts Göttingen im Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ), Forschungs- und Gastprofessor an den Universitäten Kassel und St. Gallen. Vogel forscht zur Soziologie der Arbeitswelt, zu Rechts- und Wohlfahrtsstaat sowie zu öffentlichen Gütern und gleichwertigen Lebensverhältnissen. Im Projekt „Das Soziale-Orte-Konzept“, gefördert vom BMBF, geht Vogel der Frage nach, in welcher Weise sozialer Zusammenhalt gerade an den Orten hergestellt und gesichert werden kann, die mit starkem wirtschaftlichen und demografischen Wandel konfrontiert sind.

**Christian Bangel** (\*1979 in Frankfurt/Oder), schreibt als politischer Autor für ZEIT ONLINE. Bereits während seines Studiums der Geschichte, Politikwissenschaften und Ethnologie gründete Bangel das Netzmagazin „Zuender“ und das Anti-Rechtsextremismus-Blog „stoerungsmelder.org“, das 2008 mit dem Grimme Online Award ausgezeichnet wurde. Später entwickelte er das Portal „Netz gegen Nazis“ mit. 2017 erschien sein erster Roman „Oder Florida“, der in der Nachwendezeit spielt; 2019 rief er den Hashtag „Baseballschlaegerjahre“ ins Leben, der Erfahrungsberichte rechter Gewalt der 1990er Jahre in Ostdeutschland sammelt. Im Januar 2020 begleitete er als Beobachter die Forschungsgruppe „Die lange Geschichte der »Wende«. Lebenswelt und Systemwechsel in Ostdeutschland vor, während und nach 1989“ auf einer Dialogreise durch Ostdeutschland.